

sonntagsblatt

WÖCHENTLICHE INFORMATIONEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN



Bildrechte: [Gugganij - Wikimedia Commons](#)

Blick auf den See Genezareth
vom Berg der Seligpreisungen

Gedanken zum Sonntagsevangelium (Mt 5,1-12a)

Ich höre gerne zur Vorbereitung auf den Kommentar im Sonntagsblatt oder auch zu Predigten den Podcast „In Principio“ aus der Erzdiözese Köln mit Till Magnus Steiner und Kristell Köhler. Immer wieder finde ich in diesen knappen 30 Minuten wertvolle Impulse für mein eigenes Verständnis der biblischen Sonntagstexte. So auch dieses Mal. Am Ende der Folge ist es Usus, dass beide Kommentator*innen sich einen Lieblingssatz wählen. Steiner griff die Einleitung des Evangeliums auf: *„Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach.“* (Mt 5,1-2)

Jesus wählt als ersten Platz seines öffentlichen Wirkens einen Berg und weckt durch sein Hinaufgehen Erinnerungen an die Gesetzesübergabe an Mose auf den Berg Sinai. Geistig sind wir also darauf eingestimmt, dass nun die Verkündigung einer „göttlichen Lebensordnung“ folgen wird. Nun steigt Jesus aber nicht allein auf diesen Berg, sondern seine Jünger*innen setzen sich zu ihm. Er begegnet ihnen also nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe. Er holt sie herauf zu sich, auf eine Ebene, er hebt die Exklusivität der Mitteilung komplett auf. Und gleichzeitig mit den Jünger*innen hören auch die vielen anwesenden Menschen die Bergpredigt – kein fernes Ideal, sondern eine Einladung an die Menschen. Eine Einladung zum Zuhören, zum Mitgehen und vor allem auch zum Übernehmen von Verantwortung.

Ein bisschen klingen die Seligpreisungen wie ein Kontrastprogramm zu unserer momentanen Weltordnung. Wir erleben harte Worte, nicht enden wollende Kriege mit untragbarem Leid, politische Polarisierung durch alle Gesellschaftsschichten. Zu oft ist ein Menschenleben nichts mehr wert. Und nicht selten werden auch christliche oder religiöse Begriffe genutzt, um all dies zu rechtfertigen. „Unsere“ Werte werden schnell zu Ausschlusskriterien für jene, die die Bergpredigt eigentlich in die Mitte der Gesellschaft stellt.

Jesus traut uns zu, diese Gegenperspektive in die Welt zu tragen. Auf dem Berg entsteht eine Gemeinschaft unterschiedlichster Menschen auf Augenhöhe, aus der heraus Hoffnung wachsen kann. Die Seligpreisungen sind nicht als moralischer Zeigefinger zu lesen, sondern als ein Versprechen: Wo Menschen sich auf Jesu Blick einlassen, verändert sich Wirklichkeit. Gerade heute braucht unsere Welt Menschen, die sich von diesem Wort aufrichten lassen – und den Mut haben, anderen auf Augenhöhe zu begegnen und auf dieser zu handeln.

Termine und Hinweise

Montag, 2. Februar – Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess): Bischöfliches Hochamt um 19.00 Uhr mit Kerzensegnung und Lichterprozession mit Weihbischof Dr. Anton Leichtfried, musikalisch gestaltet von der Frauenschola: <https://dommusik.com/>. Im Anschluss an die Messe wird der **Blasiussegen** einzeln erteilt.

Vom **3. bis 6. Februar** gilt die **Ferien – Messordnung** an den Wochentagen: Jeweils eine Hl. Messe um 7.30 Uhr (keine Abendmesse).

Nächtliche Eucharistische Anbetung am **Freitag, 6. Februar** von 18.30 bis 7.30 Uhr früh in der Rosenkranzkapelle (Eingang von außen zwischen Domkirche und Stadtbücherei).

Spendenmöglichkeit für die **Osthilfe der Caritas** am **7. und 8. Februar** bei allen Sonntagsmessen für Projekte, die Kindern in den Krisengebieten Osteuropas Zugang zu Nahrung, medizinischer Versorgung und Bildung ermöglichen.

Kinder - Wortgottesfeier am **Sonntag, 8. Februar**, Beginn in der Domkirche um 9.15 Uhr.

„**Show down, Mose! Die Wiener Wüstensaga!**“ **Musikalisches Bibelkabarett, Dienstag, 10. Feb.**, 19.00 Uhr im Bildungshaus St. Hippolyt; **Anmeldung** notwendig: 02742/35 21 04, <https://www.hiphaus.at/>.

Gebetsabend jeden Mittwoch (außer Feiertage) um 18.30 Uhr im Gruppenraum: Lobpreis, Bibel teilen, Fürbittgebet, Austausch; Ökumenisch offen. Interessierte sind herzlich willkommen und eingeladen. Veranstalter: Charismatische Erneuerung St. Pölten.

Familienmesse am **Faschingssonntag, 15. Februar** um 9.15 Uhr, musikalisch mitgestaltet vom DomKinderchor. Alle Kinder sind eingeladen, **verkleidet** zu kommen. Anschließend laden wir herzlich zum **Domcafe** im Kardinal König - Saal ein.

Lichtermeer am **Dienstag, 24. Februar**, 16.30 Uhr am **Rathausplatz** St. Pölten: **Gestalte mit uns ein Zeichen des Friedens** - Zünde eine Kerze an und werde Teil eines gemeinsamen Innehaltens! Ein Projekt von **Sankt. Jugendpastoral** St. Pölten und **Caritas** St. Pölten. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Franziskanerkirche statt.

Gottesdienstplan vom 1. bis 8. Februar 2026

| | |
|---|---|
| <p>Sonntag, 1. Februar 4. So. im Jahreskreis</p> | <p>9.15 Uhr: Hl. Messe (P. Mag. Leandro) <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i></p> <p>10.30 Uhr: Hl. Messe (Weihbischof Dr. Leichtfried)</p> |
| <p>Montag, 2. Feb. Darstellung des Herrn Tag des geweihten Lebens</p> | <p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)</p> <p>19.00 Uhr: Bischöfl. Hochamt mit Kerzensegnung und Blasiussegen (Weihbischof Dr. Leichtfried) mit Dommusik*</p> |
| <p>Dienstag, 3. Februar</p> | <p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)</p> |
| <p>Mittwoch, 4. Februar</p> | <p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)</p> <p>Die Messe in der Landhauskapelle entfällt.</p> |
| <p>Donnerstag, 5. Feb. Hl. Agatha</p> | <p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)</p> <p>anschl. Eucharistische Anbetung bis 8.30 Uhr</p> |
| <p>Freitag, 6. Februar Hl. Paul Miki u. Gefährten</p> | <p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)</p> <p>18.30 Uhr: Nächtliche Eucharistische Anbetung bis 7.30 Uhr früh in der RKK**</p> |
| <p>Samstag, 7. Februar</p> | <p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)</p> <p>18.30 Uhr: Sonntagsvorabendmesse (DDr. Knittel)</p> |
| <p>Sonntag, 8. Februar 5. So. im Jahreskreis</p> | <p>9.15 Uhr: Hl. Messe, KIWOGO (KR Bergmann) <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i></p> <p>10.30 Uhr: Hl. Messe (Weihbischof Dr. Leichtfried) mit dem Colloquium europäischer Pfarrgemeinden</p> |

**Rosenkranzkapelle

*Dommusik St. Pölten/Programm: siehe Folder & Plakate oder Website <https://dommusik.com/>

Rosenkranzgebet: Montag bis Samstag (außer Donnerstag & Feiertag): 8.00 Uhr

Beichtmöglichkeit in der Domkirche: Samstag 17.45 - 18.15 h, Sonntag 8.30 - 9.00 h

Kollekte für die Belange der Dom-Pfarrkirche

Die enorm gestiegenen Betriebskosten (Fernwärme, Strom, ...) stellen für die Dompfarre eine große finanzielle Belastung dar. Wir bitten Sie künftig jeden ersten Sonntag im Monat bei der Kollekte um Ihre großzügige Unterstützung. Vergelt's Gott!

Dompfarramt St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 35 34 02 Mail: dompfarre@dsp.at Website: dompfarre-stpoelten.at